

Franckesche Stiftungen zu Halle

Ein kleiner Beytrag zum Bau des Reiches Jesu in einigen geistlichen Liedern über wichtige Stellen der Heiligen Schrifft

Schlipalius, Johann Christian Friedrichstadt bey Dresden, 1760

VD18 90827627

47. Abend-Lied. Luc. 24. v. 29.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden. Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downladed and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Halling Michael Study Center, Frau Dr. Britta

47. Abend : Lied.

Luc. 24. b. 29.

Mel. Dun ruben alle Balber, tc.

Sent sind die Abend = Stunden, leg dich in IEsi Wunden, da schläft sichs seelig ein. Leg dich in sein Erbarmen, in seine Liebes-Armen, da wirst du, Seele, sicher seyn.

2. Mein GOtt, ich fomm, und frete mit einem Dand-Gebete vor dich, mein Vater, hin. Dein Rahme sen gepriesen, du haft mir mehr erwiesen,

mehr, als ich Urmer würdig bin.

3. Ich bin, HErr, solcher Dinge, ja viel, viel zu trevinge, die du an mir gethan; Es sind ja deine Wercke, und deine Macht und Stärcke, die ich nicht gnung erheben kan.

4. Ich muß es lobend sagen, du, Herr, hast mich getragen auf Zanden wie ein Kind. Durch dich ist mirs gelungen, von dir ist es entsprungen,

was ich von Geegen an mir find.

5. Du giengest mit Erbarmen mir Gunder nach, mir Urmen, die gange Lebens-Zeit. Der heutge Lag war Zeuge, und daß ich nichts verschweige, ein Jeuge deiner Freundlichkeit.

6. Nun denck ich an die Sunde, die ich noch an mir finde, an meine groffe Schuld. Uch, herr! vergieb aus Gnaden, heil meinen Sunden-Scha-

ben, und habe noch mit mir Gedult.

7. Sieh doch, versöhnter Bater, Wohlthater und Berather, sieh hin auf deinen Sohn! Lösch deines Grimmes Flamme in diesem Gottes-Lamme! begnadige mich armen Thon. 8. Ich